

Freiflächengestaltung Bethanien

AG Familiengärten - Stichworte aus dem 1. Treffen am 19.5.2008

Teilnehmer

Frau Esman, Schülerclub E.O.-Plauen
Frau Jacobi, Kinder- und Jugend-Beteiligungsbüro
Herr Anthony, Herr Dieckmann, Pestalozzi-Fröbel-Haus
Herr Schmidt-Seifert, Landschaftsarchitekt
Herr Bahr, Frau Pape Stadtteilausschuss

Diskussion

Herr Bahr fasst die Ergebnisse des 2. Workshops zusammen.

- Angebot von Frau Haverbeck, auf dem Gelände hinter dem PFH einen „Familiengarten“ einzurichten
- Wunsch nach „unbevormundetem Gärtnern“ einerseits („Freiräume“ / „interkultureller Garten“) und Wunsch nach stärkerer Einbindung sowohl von Jugendlichen, als auch von Senioren der AWO („Pflanzpatenschaften“) andererseits
- Wünsche aus den Nutzergesprächen und des 1. Workshops, solche Tätigkeiten auch (finanziell) anzuerkennen

Herr Schmidt-Seifert skizziert den möglichen Familiengarten als eine offene Fläche, die partiell durch eine Anordnung niedriger, durchlässiger Hecken umfriedet sein kann.

Frau Esman betont, dass die Option, Obst und Gemüse anzubauen, für die Schülerinnen und Schüler interessanter sei, als die Pflege reiner Blumenbeete.

Herr Dieckmann und Herr Anthony berichten von den bisherigen Projekten des PFH:

- Wichtig ist der Bezug der Jugendlichen zu „ihren Beeten“
- Es werden derzeit im Rahmen der Pflanzprojekte nicht nur Blumen und „Zierpflanzen“, sondern auch Kräuter angebaut; hierbei stehe allerdings die naturpädagogische Ausrichtung und nicht „das Ernten“ im Vordergrund: Kindern und Jugendlichen sollen lernen, wie Früchte, Kräuter, Gemüse etc. in natura aussehen, wie sie wachsen etc.
- Das PFH plant auch, auf dem Gelände zu imkern. Hierzu sind schon Kontakte zu anderen Imkern aus Kreuzberg hergestellt.

In der weiteren Diskussion eruieren Herr Schmidt-Seifert, Frau Esman, Herr Anthony und Herr Dieckmann, welche Nutzung der Fläche „Familiengärten“ unter den Parametern „Naturpädagogik“ und „öffentliches Parkgelände“ möglich ist. Ein genaueres Konzept zur Einbindung der E.O.-Plauen Grundschule soll erarbeitet werden. Darüber hinaus könnten die Eltern der Schülerinnen und Schüler, die Senioren der AWO und die Nachbarschaft in das Konzept eingebunden werden.

Vereinbarungen

Herr Anthony wird mit Frau Esman und der Schulleitung der E.O.-Plauen Grundschule ein Konzept zur Beteiligung von Schülerinnen und Schülern der E.O.-Plauen Grundschule entwickeln.

Protokoll

Ulrich Bahr